

Eröffnungsvotum zur Konferenz „Zug zeigt Zivilcourage“

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist für mich in meiner Eigenschaft als Kantonsratspräsident eine grosse Freude und Ehre zugleich, die heutige Konferenz zum Thema „Zug zeigt Zivilcourage“ hier in Cham eröffnen zu können. Ich freue mich natürlich auch, dass eine so grosse Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern und engagierten Persönlichkeiten des Kantons Zug den Weg hierhin gefunden haben. Ich freue mich aber erst recht, dass Sie – meine sehr geehrten Damen und Herren – sich der Herausforderung stellen, ein brennendes Thema anzupacken. Ein gesellschaftliches Thema, das so gross, komplex und schwierig ist, dass wir alle gefordert sind.

Die Politik ist auf dem Weg. Gesetze sind vorhanden, können erneuert, angepasst, verändert werden. Doch sie sind wertlos, wenn sie nicht in Köpfen verankert sind. Dazu braucht es aber viel Arbeit -von vielen Leuten. Wir alle, Eltern, Erziehende, Freizeitgestaltende, Begleitende, Auszubildende, Arbeitgebende und Politiker sind gefordert, Werte und Haltungen, Spielregeln und den Umgang damit, zu definieren und als Vorbild dafür einzustehen.

Was ist erlaubt, wo sind die Grenzen, wie halten wir sie ein und wie setzen wir die Konsequenzen um? Lassen Sie uns heute darüber diskutieren und uns auf gemeinsame Grundsätze einigen. Keine Gesetzesparagrafen, aber Sätze, die aufzeigen, dass der Kanton Zug eine klare Richtung in Bezug auf Jugendgewalt hat, eine definierte Linie, die er einhalten will. Nein, nicht einfach der Kanton, sondern wir, Sie, die Menschen von Zug, die gewillt sind, sich einzusetzen, zu führen und Vorbild zu sein. Menschen, die unter der Flagge „gemeinsam gegen Gewalt“ Zivilcourage zeigen und diese Haltung weitergeben.

Ich freue mich darauf, heute nicht nur über Parteigrenzen, sondern über alle möglichen Berufskreise und Aufgaben hinweg die grosse Herausforderung, die dieses Thema und die Lösungssuche für uns bedeutet, anzupacken und wünsche uns allen einen intensiven Austausch, viele Lösungsansätze und einen langen Atem, um die Ideen umzusetzen!

Bruno Pezzatti, Kantonsratspräsident